

# Göldenitzer Moor



Nach der Entwässerung wird im Tagebau der Hochmoortorf großflächig gewonnen.  
Foto: Dr. U. Fuellhaas/DBU Naturerbe GmbH

Flächenbesitz der GmbH:	127 ha
Übernahme (Jahr):	im Prozess, 2011
Lage:	ca. 15 Kilometer südöstlich von Rostock im Kreis Bad Doberan in der Gemeinde Dummerstorf
Lebensräume und Arten:	entwässerte Hochmoorflächen mit Moorbirkenwäldern, in den verbliebenen feucht-nassen Bereichen sind noch Torfmoose und das Schmalblättrige Wollgras zu finden
Schutzstatus:	NSG

## Gebietscharakteristik

Die DBU-Naturerbefläche ist Teil des Göldenitzer Moors, dem größten Regenmoorkomplex Mecklenburg-Vorpommerns. Regenmoore (Hochmoore) werden nur durch Niederschläge gespeist und stehen nicht mit dem Grundwasser in Verbindung. Da Regen kaum Nährstoffe enthält, sind diese Moore sehr nährstoffarm und bestehen zu 90 Prozent aus Wasser. Nur besonders angepasste Organismen können bei diesen feuchten und nährstoffarmen Bedingungen gedeihen. Das Moor wird in erster Linie durch die Torfmoose (Sphagnum) gebildet. Obwohl wurzellos, können sie die wenigen Nährstoffe aus dem Regenwasser aufnehmen. Außerdem sondern die Pflänzchen Gerbsäure ab, wodurch der Säuregehalt im Wasser steigt und Konkurrenten ferngehalten werden. Die Spitzen der Moospflanzen wachsen empor, während die älteren Pflanzenteile unter Wasser absterben. Daraus entsteht nach und nach der Torf. Die Torfschicht wächst in diesen Breiten im Jahr um ca. einen Millimeter.

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts wird im Göldenitzer Moor Torf abgebaut. Dadurch wurden weite Bereiche des Moores entwässert und neben dem Abbau auch als land- und forstwirtschaftliche Fläche genutzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg

beschleunigte sich der Torfabbau, da nun im industriellen Stil mit großen Stech- und später auch mit Fräsmaschinen gearbeitet wurde. Weite Bereiche des Gebiets unterliegen dem Bergrecht als rechtliche Grundlage für den Torfabbau. Die DBU Naturerbe GmbH hat diese Liegenschaft mit geltendem Bergrecht übernommen, was den Abbau auf einigen Flurstücken zur Folge hat.

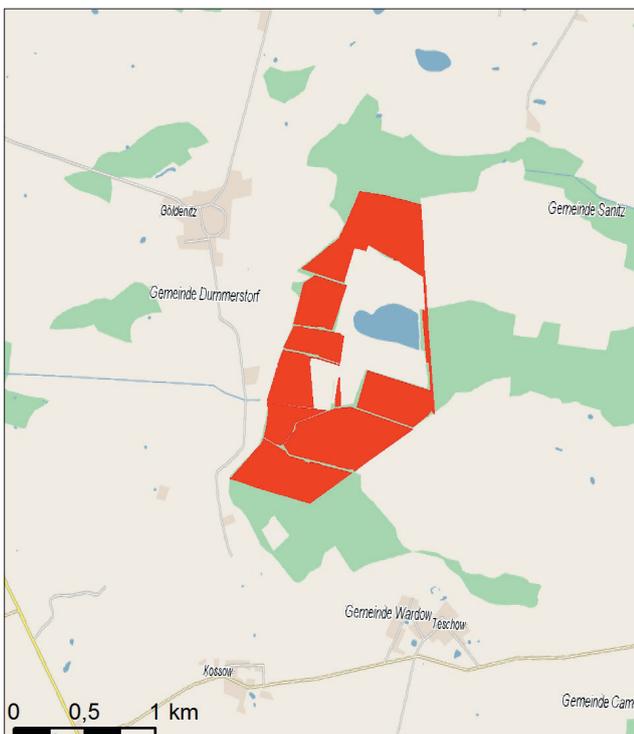
Aber auch der Naturschutz hat im Göldenitzer Moor eine lange Geschichte. Erstmals wurden Teile 1939 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. In den folgenden Jahren wurde das Schutzgebiet sowohl verkleinert als auch vergrößert und existiert seit 2008 in seiner jetzigen Größe. Seit 2011 ist die DBU Naturerbe GmbH Eigentümerin von insgesamt 127 Hektar.

## Entwicklungsziele

Auf weiten Teilen der DBU-Flächen liegt das Bergrecht, sodass Torf abgebaut werden kann. Nach Beendigung des Torfabbaus müssen die Flächen durch das Torfbauunternehmen renaturiert werden.



In vielen Bereichen des G6ldenitzer Moores ist Moorbirkenwald zu finden. Dies weist auf einen entw6sserten Zustand des Lebensraumes Hochmoor hin. Foto: D. Pasch/DBU Naturerbe GmbH



Lage des Fl6cheneigentums

DBU Naturerbe GmbH  
 Ansprechpartner:  
 Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz  
 Wolf Ulrich Menzel  
 Telefon 039771/5296-140

